

LAUBACH Kleine Aktion für Geschwisterkinder verbreitet sich wie ein Lauffeuer: Über 11 000 Euro Erlös

Es fängt an mit dem Sammeln von neuwertigen Gegenständen, um daraus Weihnachts-Wunder-Päckchen packen zu können. Die werden dann für drei Euro pro Stück verkauft, ohne dass der Käufer weiß, was drin steckt. Der Erlös geht an die „Geschwisterzeit Rhein-Main“, ein Projekt zur Unterstützung von Geschwisterkindern von schwerkranken Kindern.

Unterstützung heißt in dem Fall, den Geschwistern bei Geschwistertagen, Freizeiten, Veranstaltungen sowie Stresspräventionen ein kleines Stück Unbeschwertheit zu ermöglichen. Birgit und Christoph Gasch aus Brombach hatten die Idee dieser Weihnachts-Wunder-Päckchen und kamen am Mittwoch in das Gasthaus „Zur Frische Quelle“, um ein ganz besonderes Weihnachts-Wunder-Päckchen abzuliefern.

Es war genauso liebevoll verpackt wie all die anderen tausende Päckchen vor ihm. Doch dieser Inhalt bestand aus 11771 Euro. Das ist der Erlös der aktuellen Aktion, die der Geschwisterhilfe zugute kommt. Das einst kleine Hilfsprojekt entwickelte sich zu einer richtig großen Aktion.



Daher ging auch der Dank des Ehepaares Gasch an alle, die dazu beitragen. Das sind die Mitglieder der Initiativgruppe Sterntaler, Monika Müller, Esther Müller, Ute Annas, Adelheit Wolf, Astrid Schwarz und Gabi Sielmann, die das ganze Jahr über sammeln und packen. Das sind Nina Vitzke und Joshua Wolter, die beiden Leiter der Geschwisterzeit Rhein-Main. Da ist die Hilfsgruppe

„Hand in Hand“ aus Altenstadt, die eine Zweigstelle zum Verkauf der Päckchen eingerichtet hat. Da sind die vielen Menschen, die Gegenstände vorbeibringen, die Päckchen kaufen, die Geld spenden.

Da ist Erhard Schubert, der zusammen mit Christoph Gasch auf die Idee der Aktion kam. Da sind die Tankstellen in Diez, Weilburg und Selters, die ebenfalls eine

Es gehören viele Helfer dazu, eine so große Aktion wie die der Weihnachts-Wunder-Päckchen auf den Weg zu bringen und 11771 Euro spenden zu können. FOTO: SCHWARZ-CROMM

Verkaufsstation für die Weihnachts-Wunder-Päckchen eröffnet haben. „Das ist wie ein großes Mosaik, das sich aus ganz vielen Steinen zusammensetzt und zu einem großen Ganzen wird“, beschrieb Birgit Gasch gerührt die Situation.

Die Freude über diese Spende war den beiden Leitern der Geschwisterfreizeit im Gesicht abzulesen. Sie dankten den Initiatoren

für deren enormes Engagement. „Ihr macht das ganz fantastisch“, lobte Joshua Wolter. Der Leiter der Rhein-Main-Bildung, Andreas Schmid, hob hervor, dass Birgit und Christoph Gasch eine Zielgruppe gefunden haben, die bisher kaum einer auf dem Schirm hatte. „Und sie stellen sich dabei keineswegs in den Vordergrund. Das finde ich bewundernswert“, sagte er. Da das Ehepaar Gasch im April seinen Wohnsitz nach Haiger im nördlichen Teil des mittelhessischen Lahn-Dill-Kreises verlegt, steht noch nicht genau fest, wie es mit der Aktion Weihnachts-Wunder-Päckchen weitergeht. „Dann fahren wir eben ein Stück weiter zu Euch zum Packen“, überlegten Wolter und Vitzke. Sie wollen in Frankfurt ebenfalls eine Zweigstelle für die Päckchen einrichten. Und auch die Sterntaler wollen weitermachen, von den Gaschs ganz zu schweigen. Sie tragen das Licht nun noch weiter in die Welt hinaus. Wahrscheinlich wird durch den Umzug der Initiatoren ein noch größerer Kreis an Involvierten geschaffen, was letztlich alles den Geschwisterkindern zugute kommt. **MONIKA SCHWARZ-CROMM**